

Funktioniert die Beifütterung von Weizen und Feuchtmais in der Putenmast?

Diese Versuchsdurchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Firma GS-Agri, Schneider.

Es wurden 4 verschiedene Futterstrategien untersucht. Bei Variante 1 wurde ein sechsphasiges RAM-Futter in der Mastperiode eingesetzt.

Bei Futtervariante 2 wurde ab Phase P 4 mit einem Ergnzer und steigenden Weizengaben gearbeitet, bei Variante 3 erfolgte eine Phasenverschiebung mit steigenden Weizenzugaben und bei Futtervariante 4 erfolgte eine Phasenverschiebung mit Feuchtmaisbeifütterung. Der Versuchszeitraum betrug 147 Masttage und es kamen Big 6 Hhne zum Einsatz. Die genaue Futterzuteilung bei den vier verschiedenen Futtervarianten und die Großenordnungen der zugefütterten Weizen bzw. Feuchtmaisanteile sind der **Übersicht 1**, die Mastergebnisse der **Übersicht 2** zu entnehmen.

Übersicht 1 Futterzuteilung
Vier verschiedene Futtervarianten
V2 – V4 Zufütterung von Weizen bzw. Feuchtmais

Woche	V1	V2		V3		V4	
	RAM-6 Phasen	Ergnzer + Weizen (%)		Phasenverschiebung + Weizen (%)		Phasenverschiebung + Feuchtmais	
1	P1	P1	-	P1	-	P1	-
2	P1	P1	-	P1	-	P1	-
3	P2	P2	-	P2	-	P2	-
4	P2	P2	-	P2	-	P2	-
5	P2	P2	-	P2	5	P2	6
6	P3	P3	-	P3	5	P3	6
7	P3	P3	-	P3	6	P3	8
8	P3	P3	5	P3	10	P3	13
9	P3	P3	5	P3	10	P3	13
10	P4	PE4	8	P3	14	P3	18
11	P4	PE4	10	P3	15	P3	19
12	P4	PE4	15	P3	20	P3	26
13	P5	PE5	15	P3	22	P3	27
14	P5	PE5	20	P3	25	P3	32
15	P5	PE5	25	P3	25	P3	33
16	P5	PE5	30	P4	25	P4	33
17	P6	PE6	30	P4	25	P4	33
18	P6	PE6	33	P5	25	P5	33
19	P6	PE6	37	P5	25	P5	33
20	P6	PE6	40	P6	25	P6	33
21	P6	PE6	43	P6	25	P6	33
			Ø 22,3		Ø 20,3		Ø 26,4

Übersicht 2 Versuchsergebnis Hähne

1	Futtervariante		V1	V2	V3	Korr. V4	Original V4	Ø
2	Futterstrategie		RAM6-Phasen	Ergänzer + Weizen	Phasenv. + Weizen	PhasenvM ais (88% TS)	Phasenv Feuchtm ais (67,8% TS)	
3	Ø-Futterverbrauch/Tier	kg						
3.1	P 1 = 1. - 14. LT		0,405	0,402	0,406	0,412	0,412	0,406
3.2	P 2 = 15. - 35. LT		2,14	2,113	2,113	2,107	2,107	2,118
3.3	P 3 = 36. - 63. LT		7,683	7,580	7,544	7,438	7,623	7,561
3.4	P 4 = 64. - 84. LT		9,271	9,144	9,006	9,099	9,585	9,130
3.5	P 5 = 85. - 112. LT		16,699 ^b	15,533 ^a	16,656 ^b	16,337 ^b	17,651	16,316
3.6	P 6 = 113. - 147. LT		22,220 ^b	21,532 ^{ab}	21,640 ^{ab}	20,852 ^a	22,617	21,561
	Summe	kg	58,417 ^b	56,303 ^a	57,365 ^a	56,245 ^a	59,995	57,082
4.	Ø-Lebendgewicht/Tier einschl. Kükengewicht	kg						
4.1	P 1 = 14. LT		0,328	0,317	0,318	0,317	0,317	0,320
4.2	P 2 = 35. LT		1,692	1,670	1,659	1,641	1,641	1,665
4.3	P 3 = 63. LT		5,643	5,609	5,389	5,389	5,389	5,507
4.4	P 4 = 84. LT		9,839	9,890	9,548	9,542	9,542	9,705
4.5	P 5 = 112. LT		15,481	15,211	15,301	15,280	15,280	15,318
4.6	P 6 = 147. LT		22,496 ^b	21,628 ^a	21,493 ^a	21,516 ^a	21,516	21,783
5.	Futterverwertung (kg Futter/kg LG-zuwachs) kumulativ	kg						
5.1	P 1 = 14. LT		1,497	1,548	1,557	1,588	1,588	1,556
5.2	P 2 = 35. LT		1,556	1,560	1,573	1,591	1,591	1,574
5.3	P 3 = 63. LT		1,832 ^a	1,819 ^a	1,888 ^b	1,867 ^{ab}	1,903	1,852
5.4	P 4 = 84. LT		1,993 ^b	1,957 ^a	2,010 ^b	2,009 ^b	2,080	1,992
5.5	P 5 = 112. LT		2,347 ⁻	2,296 ⁻	2,344 ⁻	2,325 ⁻	2,456	2,328
5.6	P 6 = 147. LT		2,606 ^a	2,610 ^a	2,676 ^b	2,621 ^a	2,796	2,628
6.	Tierverluste	%						
6.1	P 1 = 1. - 14. LT		0,00	0,00	0,69	0,35	0,35	0,26
6.2	P 2 = 15. - 35. LT		0,00	1,03	0,35	0,69	0,69	0,52
6.3	P 3 = 36. - 63. LT		0,36	1,42	0,71	2,13	2,13	1,15
6.4	P 4 = 64. - 84. LT		0,36	0,36	1,07	1,42	1,42	0,80
6.5	P 5 = 85. - 112. LT		1,07	1,07	1,07	0,71	0,71	0,98
6.6	P 6 = 113. - 147. LT		1,78	0,36	0,71	2,49	2,49	1,33
	Summe	%	3,55 ⁻	4,22 ⁻	4,59 ⁻	7,79 ⁻	7,79	5,04

Anmerkung: LT – Lebenstage

LG – Lebendgewicht

Die Buchstaben a/b kennzeichnen signifikante Unterschiede

Festzuhalten bleibt, dass bei allen Futterstrategien durchweg hervorragende Mastleistungen erzielt wurden und ein Einsatz von Weizen und Feuchtmais auch in der Putenmast durchführbar ist.

In diesem Versuch brachte jedoch das beste Ergebnis die klassische Sechs-Phasenfütterung mit Alleinfutter. Ob sich der Einsatz mit wirtschaftseigenem Weizen oder Feuchtmais in der Putenmast lohnt, ist letztlich abhängig von der Höhe der Futtermittelpreise für das Alleinfutter im Verhältnis zum Weizen- oder Feuchtmaispreis.

Bei den im ersten Halbjahr 2006 auf Haus Düsse bezahlten Alleinfuttermittelpreisen würde sich ein Einsatz von Weizen erst dann lohnen, wenn der Weizenpreis etwas günstiger als 10,00 € pro dt gewesen wäre und der Feuchtmais etwa 7,00 € pro dt gekostet hätte. Diese Preise müssten auch gleichzeitig die zusätzlichen Lagerkosten, die Kosten für die notwendige Zuführ- und Verteilertechnik und für den zusätzlichen Arbeitsaufwand abdecken.

Bei den derzeitigen Marktpreisen für Weizen und Mais würde sich der Einsatz nicht lohnen.

Jedoch gibt der Versuch den Mästern eine Orientierungshilfe an die Hand, in welcher Größenordnung die Weizen- oder Feuchtmaiszufütterung überhaupt möglich wäre.

Insofern können diese Fütterungsstrategien bei sehr stark steigenden Alleinfutterpreisen durchaus wieder interessant werden.

Allerdings ist anzumerken, dass die Zufütterung von Weizen und Feuchtmais sehr exakt erfolgen muss und vom Tierhalter eine zusätzliche Tierbeobachtung erfordert, da es sein kann, dass die Tiere die beigefügten Getreidearten sehr selektiv fressen. Je nach Verhalten der Puten ist die Höhe der Beifütterung entsprechend den aktuellen Tierbeobachtungen zu verändern. Darüber hinaus müssen hohe Ansprüche an die exakte Dosierung der Zuführtechnik gestellt werden und es sind auch genaue Kenntnisse über die Qualität des wirtschaftseigenen Weizens oder Feuchtmaises erforderlich.

Der Einsatz von wirtschaftseigenem Getreide zur Futterkostensenkung kann durchaus interessant sein, birgt aber auch gleichzeitig ein höheres Produktionsrisiko. So konnte in der Praxis bei zu ungenauer Dosierung der Getreidezufütterung teilweise ein deutliches Auseinanderwachsen der Putenherden beobachtet werden.